

Jahresbericht 2013

INHALT

1. Aufgaben und Ziele
2. Beratung und Vermittlung von Engagementinteressierten
3. Beratung von Einsatzstellen
4. Aktivitäten und Projekte
 - 4.1. Bagfa-Qualitätssiegels.
 - 4.2. Projekte
 - 4.3. Veranstaltungen
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Vernetzung
7. Ausblick 2014



Wege für Aschaffener BürgerInnen zum Ehrenamt

Das Aschaffener Freiwilligenzentrum WABE berät und unterstützt Aschaffener BürgerInnen sowie gemeinnützige Einrichtungen in allen Fragen des freiwilligen Engagements.

Seit der Gründung im April 2007 entwickelt sich das Freiwilligenzentrum WABE stetig weiter und wird zunehmend auch als *allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende* mit verschiedenen Anfragen in Anspruch genommen. Durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen wurde vielfach individuell geholfen. Die Vermittlung von Freiwilligen erfolgt grundsätzlich immer nur an Einrichtungen, nicht an Privatpersonen direkt.

1. Aufgaben und Ziele

Das Freiwilligenzentrum WABE vermittelt nicht nur freiwilliges Engagement, wir profitieren zukünftig auch selbst von Menschen, die uns mit ihrem Können ehrenamtlich unterstützen und damit zum Gelingen unserer Arbeit ganz wesentlich beitragen werden.

Nach wie vor ist unser zentrales Ziel, allen Menschen, die dies wünschen, eine passende ehrenamtliche Tätigkeit bzw. gemeinnützigen Einrichtungen geeignete freiwillige Mitarbeiter zu vermitteln. Nach einer Erstberatung hält WABE weiter Kontakt zu den Freiwilligen und Einrichtungen persönlich per E-Mail, Telefon oder im Rahmen von Erfahrungsaustauschtreffen (monatliche Stammtische).

2. Beratung und Vermittlung von Engagementinteressierten

Im Berichtszeitraum wurden 87 individuelle Beratungsgespräche mit interessierten *Freiwilligen* geführt.

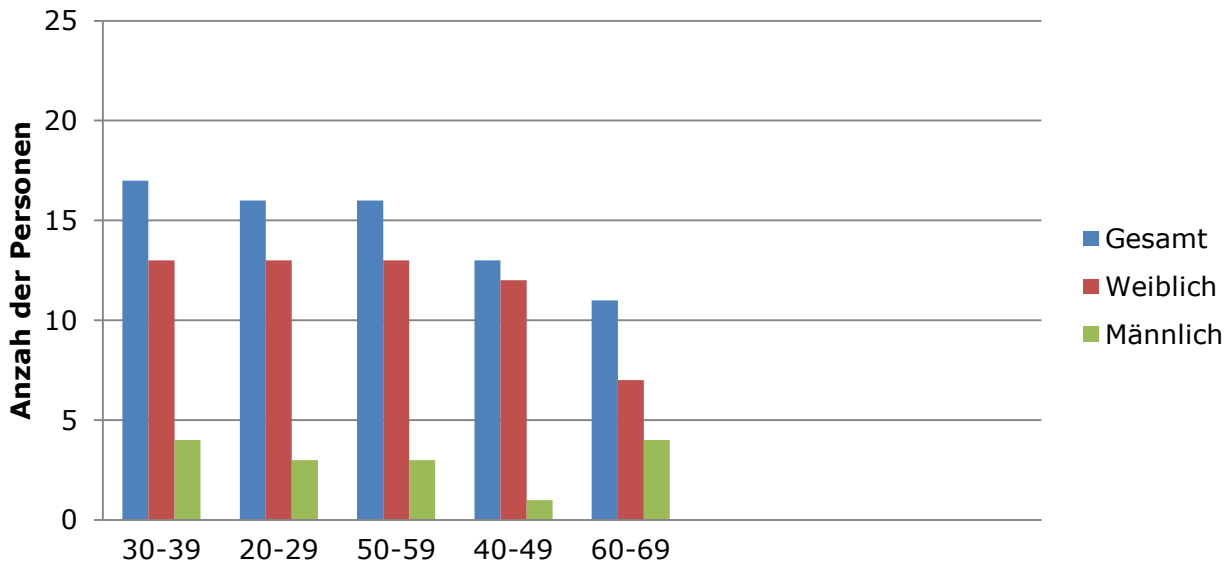
95 % der 87 Beratenen wurden in ihrem Leben erstmals freiwillig tätig, sie konnten durch WABE für freiwilliges Engagement gewonnen werden; zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel.

Insgesamt haben sich 709 Personen bei WABE registrieren lassen; wovon sich aktuell ca. 400 ehrenamtlich engagieren.

Deutlich wurde auch im vergangenen Jahr wieder, dass die weitaus größte Zahl der Beratenen durch den Wunsch motiviert wurde, etwas für sich und andere zu tun. Eingerahmt wurde diese Motivation häufig durch den Wunsch, bisherige Erfahrungen aus dem Beruf einzubringen – oder aber etwas Neues zu erleben

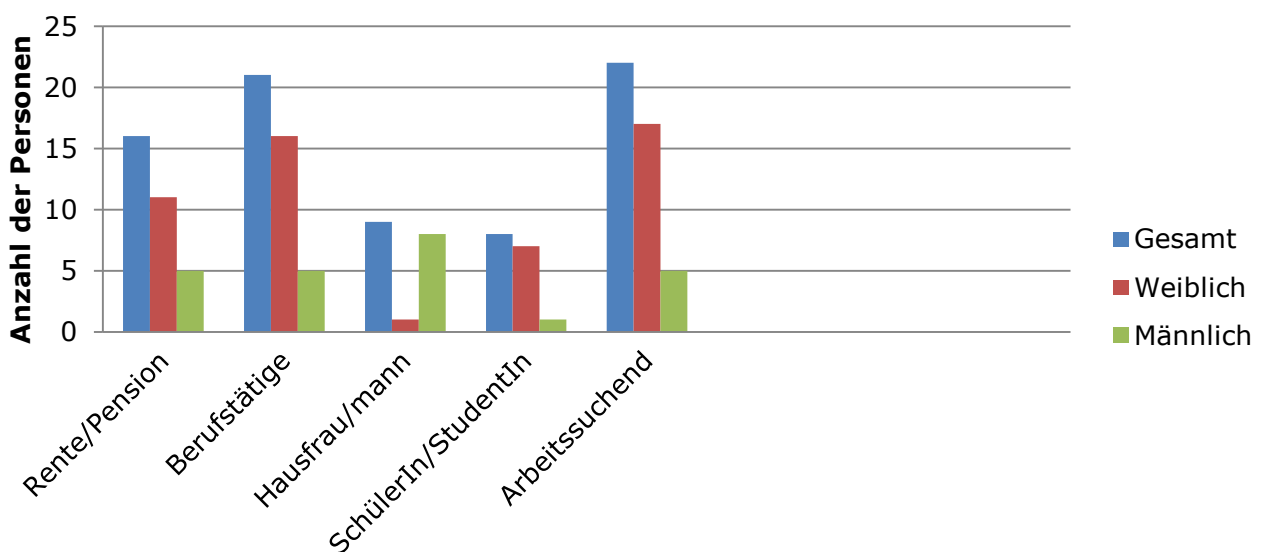
Folgende Erhebungen beziehen sich auf die **87** Beratungsgespräche.

Altersstruktur



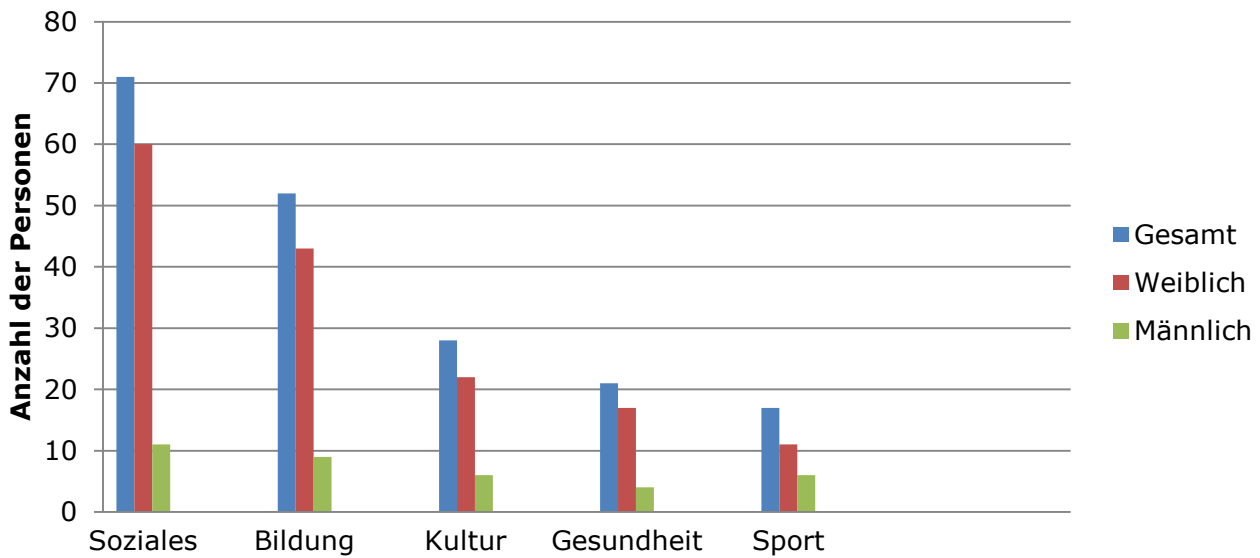
2013 waren die Beratenen zu 79 Prozent weiblich und zu 21 Prozent männlich. Dieses Zahlenverhältnis spiegelt auch die unterschiedlich große Zahl von Männern und Frauen wider, die sich insgesamt im vergangenen Jahr an WABE gewendet haben. Dennoch ist zu konstatieren, dass die Vermittlungsquote der männlichen Freiwilligen erfreulich zunahm.

Berufsstatus



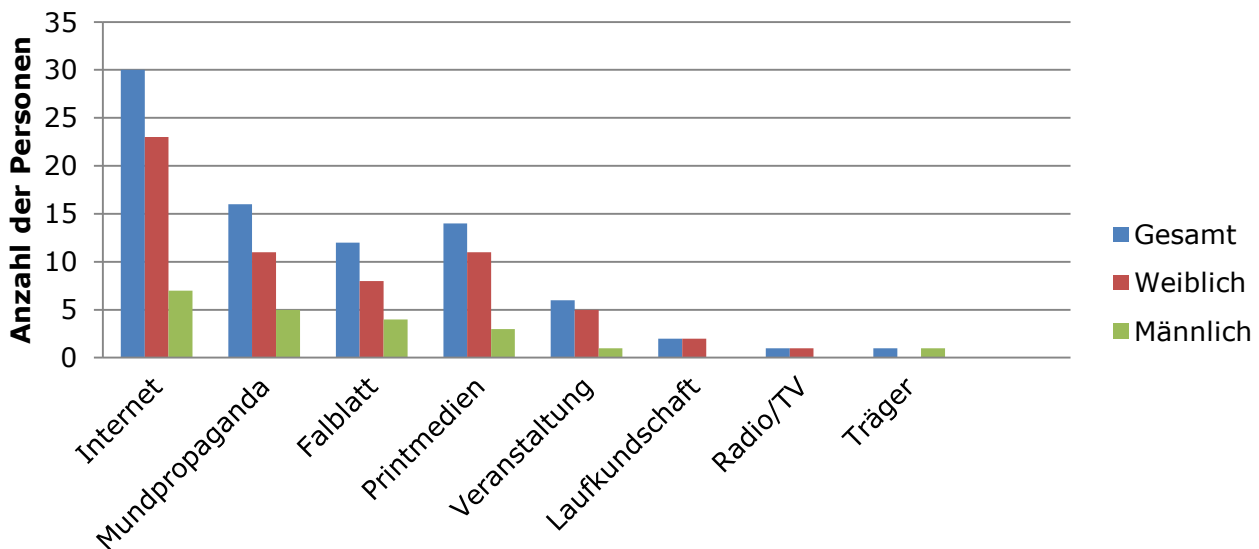
Die Anzahl der Arbeitssuchenden lag 2013 mit 25% (=22) knapp über den Berufstätigen (24% = 21). An dritter Stelle lagen die (Vor-)Ruheständler mit 18% (= 16) deutlich vor den Schüler/ StudentInnen (9,2 % = 8).

Interessen



Die meisten Freiwilligen interessierten sich besonders für Soziales Engagement, gefolgt von Bildung und Kultur.

Informationsquellen



Das Internet lag mit 29 % an erster Stelle gefolgt von der Mund-zu-Mund-Propaganda mit 16%; Veröffentlichungen in den Printmedien(wöchentliche Anzeigen und Berichterstattung im ME) Flyer standen mit 14% an dritter Stelle.

"Interessen" und "Infoquellen" enthalten Mehrfachnennungen.

3. Beratung von Einsatzstellen

2013 wurden 7 gemeinnützige Organisationen und Vereine beraten und in unsere Datenbank aufgenommen.

Insgesamt meldeten 155 gemeinnützige und öffentliche *Einrichtungen* aus verschiedenen Engagementbereichen Bedarf an zusätzlichen freiwilligen HelferInnen für ca. 297 Angebote.

Ähnlich wie bei den Freiwilligen wurden auch mit Organisationen Telefonate, persönliche Gespräche sowie ein reger Email-Verkehr geführt, z.B.:

- Persönliche Informationsgespräche bei Neuaufnahmen von Organisationen,
- Hilfestellung bei Bedarfsmeldungen durch sinnvolle Differenzierung von Tätigkeiten
- Entgegennahme von Rückmeldungen,
- Aktualisierungsnachfragen,
- Klärung von Fragen zum Umgang mit Freiwilligen
- der Anerkennungskultur
- Versicherungsrecht

Ein Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten:

Kinder und Jugend

Hier geht es um die Unterstützung für Kinder und Jugendliche bei Freizeitaktivitäten, um die Betreuung und Begleitung von kranken oder behinderten Kindern, aber auch um Unterstützung bei schulischen Belangen.

Zum Beispiel wurde ein(e) **TEN SING Chorleiter/in** für eine christliche Jugendgruppe gesucht oder die Mobile integrative Sprachförderung hat für Teilnehmerinnen des Frauensprachcafés Freiwillige, für die Sprachförderung deren Kleinkinder gefunden(spielen, Märchen erzählen o.ä.)

Soziales

Verschiedene Organisationen suchen Unterstützung für die Einzelfallhilfe z.B. bei kranken, alten oder behinderten Menschen. Hier steht der persönliche Kontakt im Vordergrund: gemeinsam etwas unternehmen, vorlesen, oder Begleitung zu Ärzten und Behörden

Kunst und Kultur

Die INITIATIVE BEKLEIDUNGS- UND MODEMUSEUM e. V. hat über uns Freiwillige gesucht und gefunden, die sich um die Aufarbeitung und Pflege von historischen Kleidungsstücken, und Reparatur von Nähmaschinen verschiedener Baujahre Archiv kümmern, Auch der KirchnerHAUS Aschaffenburg e.V. meldete Bedarf an freiwilligen MitarbeiterInnen, und wird nun von zwei weiteren Personen bei organisatorischen Aufgaben, Betreuung oder Aufsicht unterstützt

Vereinsmanagement

Über die erfolgreiche Vermittlung eines „neuen“ Schatzmeisters freute sich der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Aschaffenburg e.V.

Häufig werden Freiwillige gesucht, die in ehrenamtlichen Vorständen tätig werden möchten, zum Beispiel als Schatzmeister, als Vorsitzender eines Fördervereins oder als „Außenminister“, der die Vertretung der Organisation in Gremien und Arbeitskreisen übernimmt.

In fast allen Einsatzstellen ist auch eine ehrenamtliche Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Spendenakquise oder im Büro erwünscht.

4. Aktivitäten und Projekte

4.1. Durchführung des Qualitätsmanagement-Systems für den Erhalt des Bagfa-Qualitätssiegels.

Einen zentralen Aufgabenschwerpunkt stellte für WABE 2013 die Auseinandersetzung mit den internen Qualitätskriterien innerhalb des Freiwilligenzentrums dar.

Hier galt es, eigene Qualitätskriterien zu überprüfen. Erforderliche Unterlagen wurden zusammengestellt, der Selbstbewertungsbogen ausgefüllt, um über das Qualitätsmanagementsystem der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Bagfa) das Bagfa-Qualitätssiegel zu erhalten.

Das Bagfa-QMS ist speziell auf die Arbeit von Freiwilligenagenturen zugeschnitten und berücksichtigt ihre unterschiedlichen Strukturen. Es konzentriert sich auf sieben zentrale Arbeitsschwerpunkte und definiert Qualitätskriterien für die „Kernprozesse“ z.B. die Qualität der Beratung von Freiwilligen und Organisationen aber auch die der Öffentlichkeitsarbeit Information und Beratung von Freiwilligen und Institutionen, Öffentlichkeitsarbeit, Voraussichtlicher Termin für die Siegelübergabe in Berlin ist der 20. Juni 2014.

4.2. Projekte

Lesepatzen (Kooperation mit der Stadtbibliothek): 22 Personen nahmen an der 8. und 9. Lesepatzen-schulung teil. Seit Projektbeginn 2008 wurden über 80 Personen als Lesepatzen geschult. Ende **2013 wurde in** 14 Kindergärten, 7 Schulen, 5 Seniorenheimen und 4 Einrichtungen, z.B. Lebenshilfe e.V., Blinden und Sehbehindertenbund) vorgelesen.

Familienpatzen (Kooperation mit KOKI (Netzwerk frühe Kindheit): Die Zahl der ausgebildeten Familienpatzen erhöhte sich von 24 auf 31 Personen; davon engagieren sich 14 Personen für Familien.

„Bildungspatzen“: Bildungspatzen waren ursprünglich Freiwillige, die an die Kompetenzagentur Aschaffenburg vermittelt wurden: Sie unterstützen die Jugendlichen beim Schreiben von Bewerbungen und gaben schulische Nachhilfe z.B. bei der Erlangung des externen Hauptschulabschlusses.

Mittlerweile wird dieser Begriff für 63 freiwillige Engagierte, die sich im Bereich der Lern- und Hausaufgabenunterstützung im Stadtgebiet engagieren verwendet .z.B., bei sozialen Einrichtungen wie der Alevitischen Gemeinde Aschaffenburg, Deutscher Kinderschutzbund, und Schulen.

Sozialpatzen (Kooperation mit dem Amt für soziale Leistungen): 2013 wurden 6 neue SozialpatInnen ausgebildet. 18 SozialpatInnen engagieren sich insgesamt für Aschaffener BürgerInnen. WABE lädt zu den monatlichen Treffen der SozialpatInnen ein und nimmt auch teil.

4.3. Veranstaltungen

30.01.2013 „Gut auskommen mit dem Einkommen“, (Finanzplanung im Alltag für MultiplikatorInnen und BeraterInnen), (Bildungsbüro)

17.09.2013: „Migranten im Ehrenamt“ (Kennenlernrunde für interessierte Migranten am Ehrenamt und einheimische Vereine) (B 4)

21.09.2013: „Ideen-Frühstück“ »WIR sind Aschaffenburg« (Workshop für Vereine und Ehrenamtliche zur Vorstellung des Projekts) (B4)

26.09.2013: „Marktplatz für gute Geschäfte“ (WABE war Mitglied der Steuergruppe und hatte eine Maklerfunktion)

5. Öffentlichkeitsarbeit

WABE verwendet ein neues Logo als eigenes visuelles Erkennungszeichen auf allen neu entwickelten Medien wie Flyern, Plakate, Visitenkarten, und der Homepage. Bei der Neugestaltung unserer Homepage wurden bzw. werden wir von einem Ehrenamtlichen Helfer unterstützt.

2252 Flyer wurden im ganzen Stadtgebiet ausgelegt, z.B. Banken, Versicherungen, Buchhandlungen, städtische Einrichtungen etc.

Durch die Unterstützung der AVG wurden wöchentliche Anzeigen mit " Ehrenamtsgesuchen „im Main Echo geschaltet. Diese erschienen ebenso in Mitteilungsblättchen.

Berichterstattungen bzw. Zeitungsartikel im Zusammenhang mit WABE waren im Main Echo ebenso zu finden wie in den „Schlaun Graun“. Die gut frequentierte Internetseite wurde, wie in den Jahren davor, mit Aktuellem versorgt, ebenso wie der Facebook-Auftritt.

WABE informierte bei öffentlichen Veranstaltungen mit Infotischen über Engagementmöglichkeiten, zum Beispiel an den Selbsthilfetagen in der City Galerie, in der Thalia-Buchhandlung und am Markttag Ehrenamt in der Fußgängerzone.

6. Vernetzung

Neben der Vernetzung vor Ort sind wir außerdem in überregionale Netzwerke eingebunden: WABE ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden: in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa), in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (lagfa), Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (ISKA) und im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

7. Der Ausblick

auf das Jahr 2014 ist hoffnungsvoll. Es gilt also, die positive Entwicklung des Freiwilligenzentrums zu erhalten und nach Möglichkeit weiter auszubauen. Ziele und Formen der Freiwilligenarbeit müssen ständig weiterentwickelt und optimiert werden. In dem Maße, wie nicht zuletzt durch neue Ideen die Zahl der Einrichtungen und Einsatzwilligen wächst, die sich an WABE wenden und mit ihr kooperieren, kann passgenauer vermittelt werden. Die Professionalität der Beratung von Einrichtungen und Einsatzwilligen wird auch künftig weiter zunehmen.

WABE wird mit seinen Angeboten auch künftig einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl der Stadt Aschaffenburg leisten. Dazu gehört u.a. die Herstellung einer stärkeren öffentlichen Aufmerksamkeit und neuen Wahrnehmung von Engagement.

Für **Jung** und **Alt** gibt es eine Fülle von Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Wo? Fragen Sie uns!

Ihre Iris Roßkothen und Yasemin Alan

WABE Freiwilligenzentrum , (in Trägerschaft des BRK Kreisverband Aschaffenburg)
Pfaffengasse 7
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 921 50 320
E-Mail: info@ehrenamt-ab.de
Internet: www.ehrenamt-ab.de